

**Mitteilungsvorlage**



öffentlich



nichtöffentlich

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin	▼ TOP
Verbandsversammlung	09.11.2015	2

**Einrichtung Internationaler Förderklassen im St. Michael-Gymnasium und in der Sekundarschule Nordeifel –Standort Hürtgenwald**

**Inhalt der Mitteilung:**

In den letzten Monaten wurden in allen verbandsangehörigen Kommunen verstärkt Asylbewerber zugewiesen. Gemäß § 34 Absatz 6 des Schulgesetzes NRW besteht die Schulpflicht für "Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern und alleinstehende Kinder und Jugendliche, die einen Asylantrag gestellt haben, sobald sie einer Gemeinde zugewiesen sind und solange ihr Aufenthalt gestattet ist". Ausreisepflichtige ausländische Kinder sind bis zur "Erfüllung der Ausreisepflicht" schulpflichtig.

Ziel ist es, alle zugewiesenen Flüchtlingskinder wohnortnah zu beschulen. Diese Aufgabe konnten die Kommunen bisher gemeinsam mit den kommunalen Integrationszentren (KI) mit großem Engagement erfüllen.

Durch den weiteren Zuzug von jungen Flüchtlingen ist eine Unterstützung der Schulen bei der schulischen und sozialen Integration unabdingbar. Aus diesem Grund hat das Ministerium für die Einrichtung von Internationalen Förderklassen zusätzliche Lehrerstellen zur Verfügung gestellt.

Das St. Michael-Gymnasium in Monschau hat zum 01.08.2015 eine Internationale Förderklasse (IFK) eingerichtet. Diese Klasse wird von Schülerinnen und Schülern im Alter von 10 – 16 Jahren ohne Deutschkenntnisse aus Monschau, Roetgen und Simmerath besucht und ist inzwischen fast voll.

Mit Unterstützung durch die Bezirksregierung Köln und der Bereitstellung zusätzlicher Lehrerstellen wurde jetzt eine 2. IFK eingerichtet. Die bisherigen Erfahrungen in diesem Bereich sind positiv.

Im Schulzentrum Hürtgenwald soll ebenfalls eine internationale schulformübergreifende Klasse (ISK) als Vorbereitungsklasse für Flüchtlingskinder/Seiteneinsteiger eingerichtet werden, um auch hier für alle schulpflichtigen Kinder im SI-Bereich ein entsprechendes Angebot vorhalten zu können.

Die Klasse soll im Schulzentrum an die Sekundarschule angebunden werden. Zielgruppe sind hier Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse mit Wohnort in der Gemeinde Hürtgenwald. Eine Zuweisung von Schülern aus anderen Kommunen ist nicht geplant.



(Ritter)